

Alles, was ein **Forex-Brokerage** am Laufen hält

CRM, Cashier, IB-Netzwerk, Partner-Cabinet, Kundenportal und eine Storefront, die in fünf Layouts ausgeliefert wird — in einem Deployment, unter Ihrer Marke, auf Ihrer Domain, in Ihrer Datenbank. Dieses Dokument legt offen, was das Produkt heute leistet, was **im Code fertig ist und auf die Einrichtung wartet**, was auf der Roadmap steht und was es kostet — ohne etwas zurückzuhalten.

The screenshot displays the idaFX Dashboard for a Demo Broker Owner. The interface includes a sidebar with navigation links for Dashboard, Desks, Admins, Commission Plans, Settings, CRM, Clients, Partners, and Trading Accounts. The main content area features a welcome message, a sign-out button, and an action queue with eight metrics:

Metric	Value	Details
Deposits awaiting confirmation	10	\$24,300.00 waiting to be credited
Compliance queue	7	\$6,499.07 awaiting review
Finance queue	3	\$1,800.00 approved, payout not sent
Callbacks due	36	36 client(s) to call today or overdue
Total Leads	437	
FTDs This Month	32	Total \$95,250.00
Active Clients	63	
Callbacks Today	9	

— Inhalt

1	Auf einen Blick	12	Einstellungen, E-Mail, Automatisierung
2	Die drei Gesichter des Produkts	13	Disziplin auf dem Geldweg
3	Kundenverwaltung (CRM)	14	Sicherheit und Datenhoheit
4	Cashier: Ein- und Auszahlungen	15	Acht Sprachen und RTL
5	Zahlungsmethoden	16	Was funktioniert, was auf Einrichtung wartet, was auf der Roadmap steht
6	IB-Netzwerk und Provisionen	17	Onboarding und Auslieferung
7	Das Partner-Cabinet: die dritte Eingangstür	18	Preise
8	Handelskonten und Plattformen	19	Marktvergleich
9	Kundenportal	20	Was White-Label bedeutet — und FAQ
10	Die Storefront: ein Deployment, fünf Layouts	21	Live-Demo
11	KYC und Compliance		

Die Regel, der dieses Dokument folgt

Jeder Screenshot hier stammt aus dem laufenden System auf demo.idafx.net; keiner davon ist ein Mockup. Eine Fähigkeit kann sich in einem von *drei* Zuständen befinden, und ein Badge sagt, in welchem: **funktioniert** Sie können es heute ausprobieren ·

wartet auf Einrichtung der Code ist geschrieben, abgenommen und getestet; was fehlt, sind Ihre Lizenz und die Installation des Edge-Dienstes · **Roadmap** noch nicht geschrieben. Jede hier beschriebene Fähigkeit ohne Badge funktioniert heute.

1 Auf einen Blick

idaFX ist die Backoffice-Software, die das Tagesgeschäft eines Forex-Brokerage betreibt: Sie hält die gesamte Kette in einem System — vom Moment, in dem ein Lead eintrifft, über die erste Einzahlung, dann weiter zum Handelskonto, zur Provision und zum Auszahlungsantrag.

Wer das Produkt kauft, **besitzt das Geschäft**. Die Brokerlizenz, die MT4/MT5- oder cTrader-Lizenzen, die Börsenkonten und die Verträge mit den Zahlungsanbietern (PSP) laufen alle auf den Namen des Kunden. idaFX verdrahtet diese Verbindungen mit den eigenen API-Schlüsseln des Kunden; der gesamte Betrieb bleibt beim Kunden. Wir sind ein Technologieanbieter — wir sitzen nicht auf dem Geldweg, wir machen diesen Weg nur steuerbar.

8

Sprachen in Panel und Portal, Arabisch inklusive, mit voller Rechts-nach-links-Unterstützung

806

Automatisierte Tests und 35.353 Assertions; sie laufen vor jedem Release

5–10

Werktage: von der Unterschrift bis zum laufenden System auf Ihrer eigenen Domain

1:1

Ein isoliertes Deployment und eine isolierte Datenbank pro Brokerage

Für wen es gedacht ist

Das frisch gestartete Brokerage

Teams, die ihre ersten paar hundert Kunden aus einer Tabelle und über WhatsApp führen — und sehen, dass das nicht mehr trägt.

Die Firma, die ihrem CRM entwachsen ist

Betriebe, in denen Sales-Desk und Finanz-Desk denselben Bildschirm unterschiedlich lesen und Auszahlungsfreigaben per E-Mail reisen.

Prop-Firma Pilot

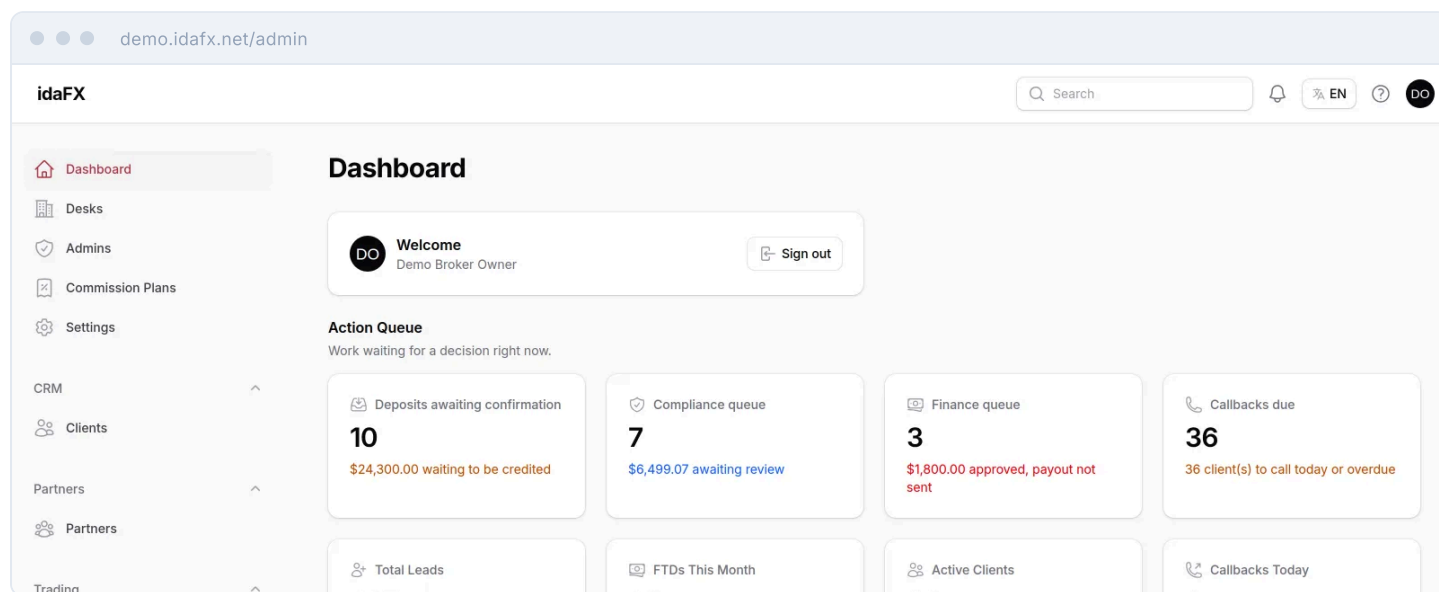
Die Challenge-Engine ist noch in Entwicklung; die Schichten CRM, Cashier und Portal passen schon heute zum Prop-Modell.

Warum dieses und nicht ein anderes CRM

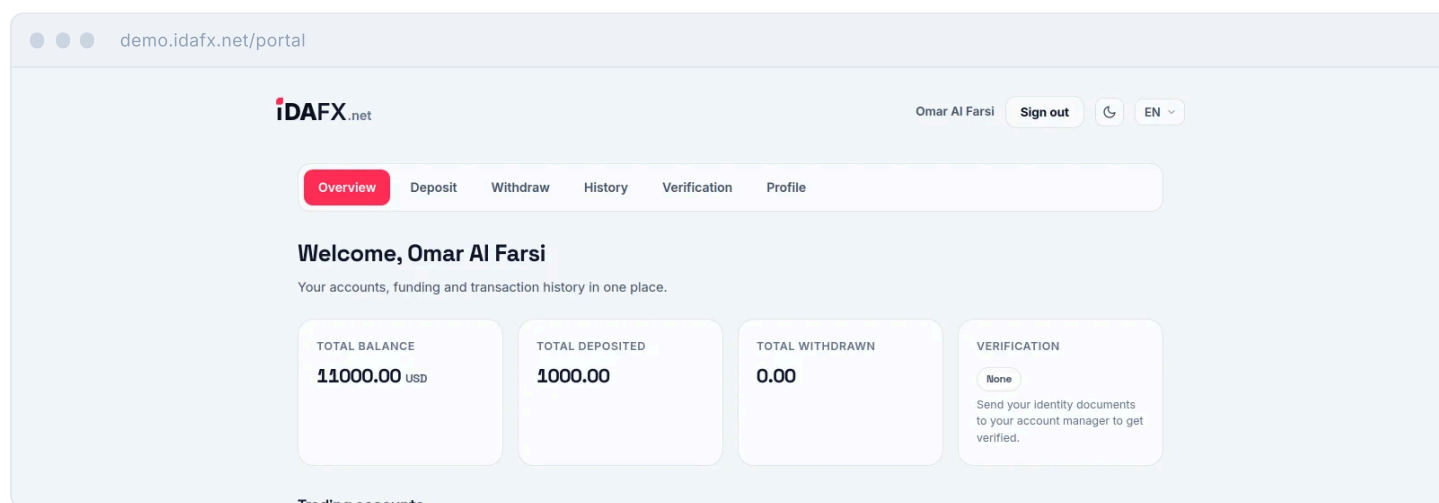
- **Der Geldweg ist versiegelt.** Transaktionssätze lassen sich nicht verändern; eine Korrektur ist eine Stornobuchung, niemals eine Löschung. Diese Überschrift finden Sie in keiner Wettbewerber-Broschüre — weil die meisten diese Disziplin nicht haben (siehe Abschnitt 13).
- **Acht Sprachen ohne Aufpreis.** Die großen Anbieter in diesem Sektor berechnen zusätzliche Sprachen als eigene Position; hier sind alle acht Standard (Abschnitt 15).
- **Ihr Partner meldet sich an seiner eigenen Tür an.** Ihr IB- und Affiliate-Netzwerk bekommt ein eigenes Portal, und das zeigt Kundendaten *bewusst nur teilweise*; Abschnitt 7 begründet Zeile für Zeile, warum.
- **Ihre Daten bleiben Ihre.** Ihre eigene Domain, Ihre eigene Datenbank und im Enterprise-Plan die Option, alles auf dem eigenen Server zu betreiben (Self-Host).
- **Die Preise sind veröffentlicht.** Abschnitt 18 dieses Dokuments nennt Jahres- und Setup-Gebühr für alle vier Pläne; es gibt kein „Kontaktieren Sie uns“.

2 Die drei Gesichter des Produkts

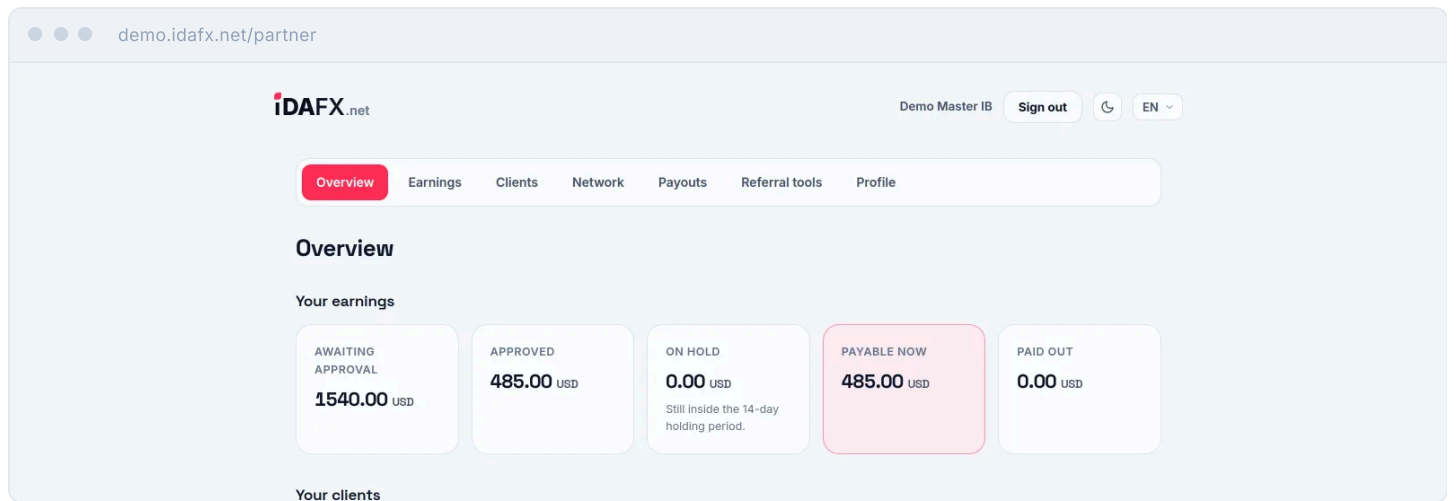
Ein Deployment erzeugt **drei getrennte Eingangstüren**: das Adminpanel für Ihr Team, das Kundenportal für Ihren Trader und das Partner-Cabinet für Ihren Introducing Broker. Sessions, Passwörter und Spracheinstellungen sind über alle drei vollständig getrennt, und jede läuft auf einem eigenen Identity-Guard.



Adminpanel. Das Dashboard öffnet nicht mit Historie, sondern mit der Arbeit, die jetzt eine Entscheidung braucht: Einzahlungen, die auf Freigabe warten, Auszahlungen in der Compliance-Prüfung, Payouts in der Finanzwarteschlange und die heutigen Rückrufe. Jede Kachel führt mit bereits gesetztem Filter auf den passenden Bildschirm.



Kundenportal. Hier sieht der Trader Kontostand, Handelskonten, Ein- und Auszahlungsanträge und den KYC-Status. Das Portal läuft auf Ihrer Domain, unter Ihrem Logo.



Partner-Cabinet. Introducing Broker und Affiliates lesen ihre eigenen Einnahmen, ihre eigenen Kundenzahlen und ihr eigenes auszahlabares Guthaben mit eigenem Login — niemand muss für sie das Panel öffnen. Alle sieben Bildschirme und genau das, was ein Partner über einen Kunden sehen kann und was nicht, stehen in Abschnitt 7.

Getrennte Eingangstüren

Die drei Logins liegen unter verschiedenen Adressen und laufen auf verschiedenen Session-Treibern. Dass ein Kundenkonto das Adminpanel erreicht, ist architektonisch unmöglich — sie teilen nicht einmal eine Tabelle.

Rollen und Sichtbarkeit

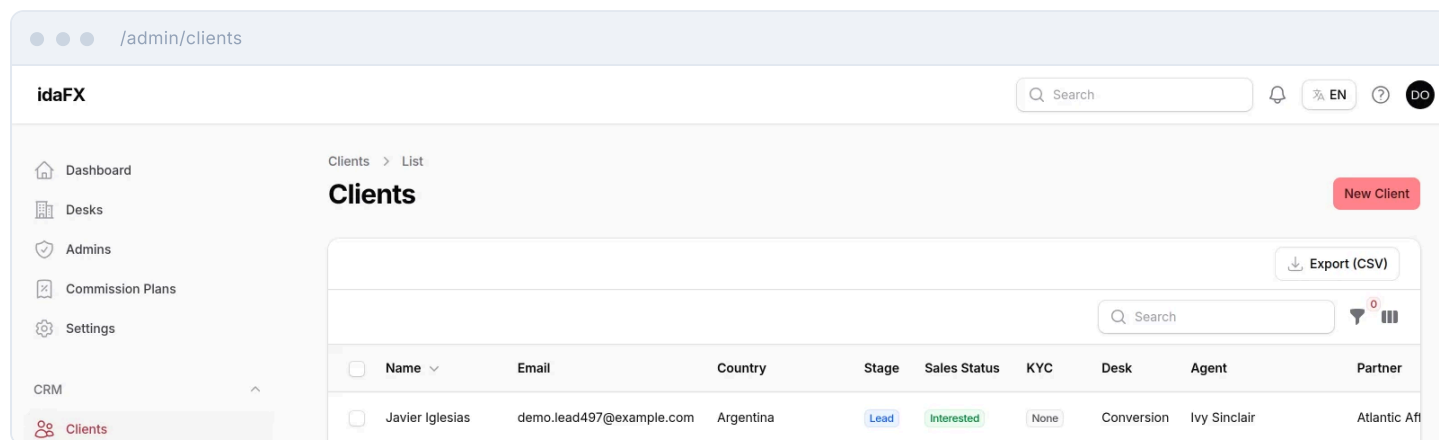
Rollen Superadmin, Manager und Agent; ein Agent sieht nur die Datensätze seines eigenen Desks und seines eigenen Buchs. Die Sichtbarkeitsregel wird auf der Datenschicht durchgesetzt, nicht bloß in der Oberfläche versteckt.

Die dritte Identitätsfläche

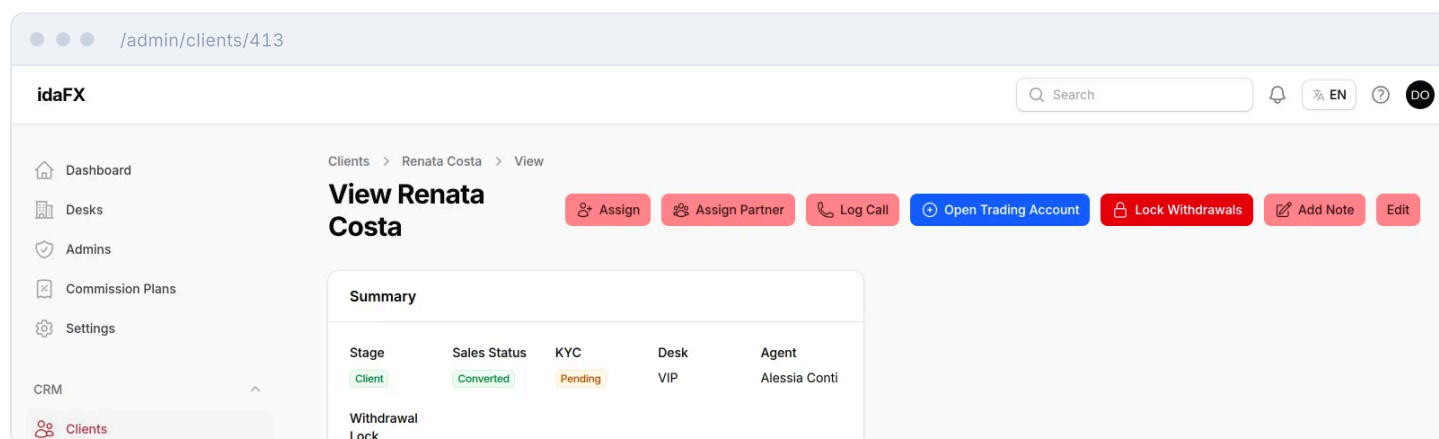
Der Partner-Guard ist auf keiner anderen Route registriert. Keine Adresse im Partner-Cabinet trägt eine Modell-ID — es gibt nur Tokens, und die werden über ihren sha256-Digest nachgeschlagen.

3 Kundenverwaltung (CRM)

Eine Person betritt das System als Lead, durchläuft die Vertriebsstatus und wird mit der ersten Einzahlung zum Kunden. idaFX modelliert diesen Übergang als **Statusmaschine**: Welcher Zustand auf welchen folgen darf, ist im Code definiert, und es gibt keinen Weg, jemanden von Hand zum „Kunden“ zu erklären.



Die Liste: filtern nach Desk, Agent, Status, KYC-Zustand und Land.



Die Kundenkarte: Zusammenfassung, Timeline, Handelskonten, Cashier-Übersicht, KYC-Dokumente.

Wie die Kette funktioniert

- 1 Ein Lead trifft ein.** Über ein Webformular, eine Kampagne oder manuelle Erfassung. Im Moment der Anlage wird der Datensatz einem Desk (Conversion) und einem Agenten zugewiesen; nicht zugewiesene Leads erscheinen separat auf dem Bildschirm und können in niemandes Buch geparkt werden.
- 2 Der Agent arbeitet ihn.** Anrufprotokolle, Notizen, Rückruftermine. Rückrufe werden auf dem Dashboard und durch einen stündlichen Lauf verfolgt; ein überfälliger Anruf erscheint auf dem Bildschirm des Agenten rot.
- 3 Die erste Einzahlung (FTD) trifft ein.** In dem Moment, in dem die erste Einzahlung auf der Cashier-Seite abgeschlossen wird, wird die Person automatisch zum Kunden, an den Retention-Desk übergeben, und eine etwaige CPA-Provision des Partners entsteht im selben Augenblick. Die gesamte Kette läuft in einer einzigen Datenbanktransaktion — eine halb fertige Conversion kann nicht existieren.
- 4 Retention übernimmt.** Der Kunde fällt nun unter einen anderen Desk mit anderen Zielen; die frühere Agentenverknüpfung bleibt im Datensatz, fällt aber aus dem Buch.

Warum das wichtig ist

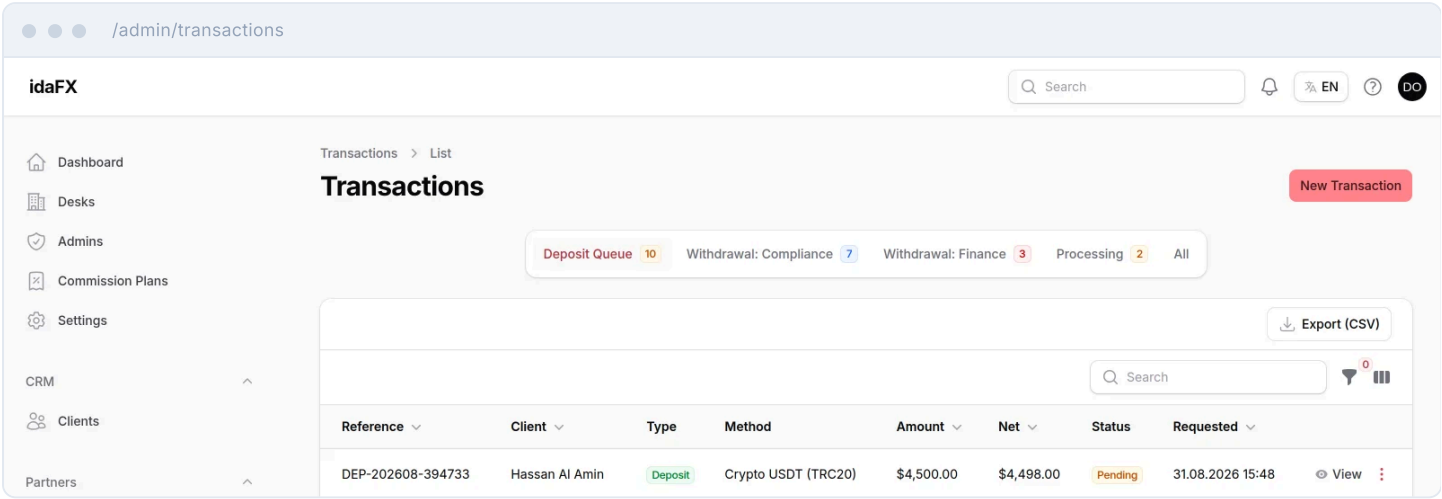
Von Hand zu entscheiden, dass jemand „Kunde geworden“ ist, ist der am häufigsten manipulierte Punkt in Provisions- und Bonusberechnungen. Hier wird diese Entscheidung aus genau einer Quelle abgeleitet — einer tatsächlich abgeschlossenen Einzahlung — und niemand kann sie manuell setzen.

Ebenfalls enthalten

- Acht Vertriebsstatus (neu, Kontaktversuch, Rückruf, interessiert, nicht interessiert, nicht erreichbar, ungültig, konvertiert), jeder mit eigener Farbe.
- Desks (Conversion / Retention / VIP) und eine Agentenliste pro Desk.
- Eine vollständige Timeline auf jedem Datensatz: wer hat was wann geändert.
- CSV-Export aus den Listen — im Rahmen dessen, was Berechtigungen und Filter des Benutzers erlauben.

4 Cashier: Ein- und Auszahlungen

Der Cashier ist der am sorgfältigsten gebaute Teil des Produkts. Jede Operation, die Geld berührt, läuft durch ein einziges Service - Gateway; kein Bildschirm kann einen Kontostand direkt ändern.



Die Warteschlangen liegen in Tabs: Einzahlungen, die auf Freigabe warten, Auszahlungen in der Compliance - Prüfung, Payouts in der Finanzwarteschlange und laufende Vorgänge. Jeder Tab ist der Bildschirm des Teams, das die jeweilige Entscheidung trifft.

Einzahlungen

Der Kunde eröffnet im Portal einen Antrag (Methode, Konto, Betrag) und sieht die Anweisungen für die gewählte Zahlungsmethode. Eine Einzahlung startet in *pending*; sobald die Finanzabteilung sie freigibt, wechselt sie zu *completed* und der **Nettobetrag** — nach Gebühren — wird dem Konto auf der Handelsplattform gutgeschrieben. Die erste abgeschlossene Einzahlung löst die FTD - Kette aus.

Auszahlungen

Eine Auszahlung durchläuft eine längere Kette, denn ein Fehler ist hier teuer:

SCHRITT	WER	WAS PASSIERT
Antrag	Kunde	Wird im Portal eröffnet. Der Kontostand ändert sich <i>nicht</i> .
Compliance - Prüfung	Compliance	KYC- und Risikoprüfungen. Kann abgelehnt werden.
Freigabe	Finanzen	Das ist der Schritt, in dem Geld das Konto verlässt.
Payout	Finanzen	Der eigentliche Transfer. Erfordert das Explicit - Intent - Flag.
Abgeschlossen	System	Geschlossen; der Datensatz kann nicht mehr geändert werden.

Das Explicit - Intent - Flag

Der Payout - Schritt läuft erst, wenn der Operator den Betrag erneut eintippt und ein Bestätigungskästchen ankreuzt. Eine unumkehrbare Aktion mit einem einzigen Klick auszulösen — gerade am Ende einer langen Schicht — wurde in diesem Produkt bewusst schwer gemacht.

Wenn etwas schiefgeht

Scheitert ein Payout oder wird eine Auszahlung abgelehnt, schreibt das System eine **automatische Stornobuchung**: Das Geld geht zurück auf das Konto des Kunden, und in der Historie bleiben zwei Zeilen — die ursprüngliche Transaktion und der REV - Datensatz, der sie aufhebt. Keine Zeile wird je gelöscht, kein Betrag rückwirkend korrigiert. Ein Prüfer, der sechs Monate später kommt, kann direkt aus der Historie lesen, was passiert ist.

Sicherungen (Circuit Breaker)

- Obergrenzen pro Transaktion und pro Tag, konfiguriert in den Einstellungen.
- Eine **Auszahlungssperre**, die Compliance auf einen einzelnen Kunden legen kann (eine Begründung ist Pflicht).
- Ein Idempotenz-Siegel, das verhindert, dass derselbe Antrag zweimal eingereicht wird — selbst wenn der Kunde den Button zweimal drückt, entsteht nur eine Transaktion.
- Ein täglicher Abstimmungslauf: Er meldet Summen, hängende Payouts und fehlende Stornobuchungen. Er repariert nichts von allein; er sagt es Ihnen nur.

5 Zahlungsmethoden

Zahlungsanbieter docken als **Adapter** an das Produkt an. Jede Methode wird im Adminpanel ein- oder ausgeschaltet, und ihre Konfiguration — API-Schlüssel inklusive — liegt verschlüsselt in der Datenbank. Die Schlüssel gehören zum eigenen PSP-Konto des Kunden; wir sehen sie nie, und der Zahlungsverkehr läuft nie über uns.

The screenshot shows the idafX admin interface at the URL /admin/payment-methods. The left sidebar contains navigation links: Dashboard, Desks, Admins, Commission Plans, Settings, CRM, Clients, and Partners. The main content area is titled 'Payment Methods' and features a table with the following data:

Key	Name	Driver	Currencies	Direction	Limits	Fee	Transactions	Active
bank-transfer	Bank Transfer	Manual Bank Transfer	USD, EUR	Deposit · Withdrawal	50.00 — no max	0.00% + 0.00	73	✓
crypto-usdt	Crypto USDT (TRC20)	Manual Crypto Transfer	USD	Deposit · Withdrawal	20.00 — no max	0.00% + 2.00	48	✓
idabit	idaBit	idaBit - awaiting API	USD	Deposit · Withdrawal	10.00 — no max	0.00% + 0.00	0	✗

Jede Zeile ist ein Treiber: ein Ein/Aus-Schalter, die Gebührendefinition, Limits und verschlüsselte Konfigurationsfelder.

Treiber, die heute funktionieren

Manuelle Banküberweisung Manuelle Krypto-Zahlung (USDT) Stripe PayPal

Treiber auf der Roadmap

idaBit Praxis Skrill Nuvei Match2Pay

Eine ehrliche Anmerkung zu Stripe

Stripe akzeptiert keine Broker, die gehebelte Produkte verkaufen. Der Treiber funktioniert technisch und kann für nicht gehebelte Dienstleistungen genutzt werden; wenn Sie planen, gehebeltes Handelsvolumen über Stripe zu leiten, müssen wir das vor dem Onboarding besprechen. Wir schreiben diese Zeile hierher, damit Sie es nicht erst nach der Unterschrift erfahren.

Einen neuen Anbieter hinzufügen

Das Adapter-Interface verlangt vier Dinge: Anfrage anlegen, Status abfragen, Webhook verifizieren, Payout senden. Ein neuer PSP berührt den Kern des Produkts nicht — er wird in die Registry geschrieben und erscheint im Panel. Steht der Anbieter, mit dem Sie bereits einen Vertrag haben, nicht auf der Liste, wird die Integration im Rahmen Ihrer Entwicklungsstunden gebaut (siehe Abschnitt 18).

6 IB-Netzwerk und Provisionen

Das Netzwerk aus Introducing Brokern, Affiliates und Business Development ist Teil des Produkts, keine separate Software. Partner bilden einen Baum; ein übergeordneter Partner erhält einen Anteil (Override) an dem, was ein untergeordneter Partner verdient.

idaFX

Search

EN

Dashboard

Desks

Admins

Commission Plans

Settings

CRM

Clients

Partners > List

Partners

Export (CSV)

Search

0

Name	Type	Ref Code	Plan	Parent	Status	Clients	Pending	Approved	Created
Cape Referrals	IB	DEMOCAPE	CPA Standard	Demo Master IB	Suspended	24	\$0.00	\$0.00	31.08.2026 16:27

Der Partnerbaum, die Zahl der jeweils gebrachten Kunden und die ausstehenden Einnahmen.

idaFX

Search

EN

Dashboard

Desks

Admins

Commission Plans

Settings

CRM

Clients

Commission Plans > List

Commission Plans

New Commission Plan

Search

Name	Type	CPA	Override %	Active Partners	Active
CPA Premium	CPA	\$500.00	15.00%	2	✓ Edit
CPA Standard	CPA	\$300.00	10.00%	3	✓ Edit

Plantypen und Sätze; ein Plan wird pro Partner zugewiesen.

Drei Plantypen

TYP	WANN SIE ENTSTEHT	WIE SIE BERECHNET WIRD
CPA	Einmalig, bei der ersten Einzahlung des Kunden	Fester Betrag
Revenue Share	Bei jedem geschlossenen Deal	Ein Prozentsatz des Ertrags, den die Firma an diesem Deal verdient hat
Pro Lot	Bei jedem geschlossenen Deal	Gehandeltes Volumen (Lots) × fester Betrag

Darüber liegt der **Override**: Ein Prozentsatz dessen, was ein untergeordneter Partner verdient, wird dem Partner darüber gutgeschrieben. Die Baumtiefe reicht je nach Plan von 3 bis 10 Ebenen.

Eine doppelte Auszahlung, gefangen während der Entwicklung

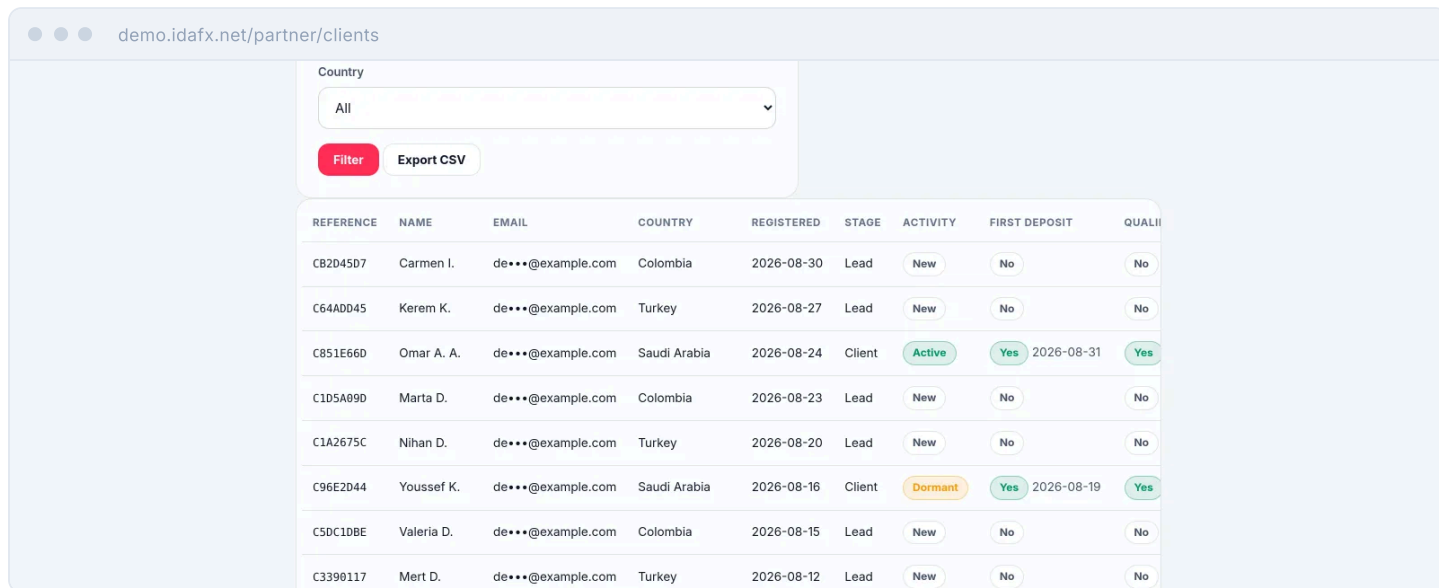
Als ein Plan auf CPA stand, aber noch einen veralteten Revenue-Share-Satz trug, erzeugte die Engine zwei Gutschriften (\$342 statt \$300). Nach dem Fix gilt: *Der Plantyp entscheidet* — berechnet wird, was der Typ vorgibt, übrig gebliebene Felder werden ignoriert, und die Inkonsistenz landet im Log. Ein solcher Bug, unbemerkt in Produktion, lässt monatelang leise Geld versickern; das Testnetz des Produkts existiert, um genau das zu fangen.

Buchungsdisziplin

- Jede Gutschrift trägt einen **Deduplizierungsschlüssel** — für denselben Deal kann keine Provision zweimal geschrieben werden, selbst wenn der Sync erneut läuft.
- Auch das Partner-Ledger ist unveränderlich: Eine Korrektur ist eine Stornobuchung.
- Die Freigabe eines Payouts ist eine eigene Berechtigung; eine Einnahme gutzuschreiben und sie auszuzahlen sind nicht eine Aktion einer Person.
- Das **separate Partnerportal**, in dem Partner ihre eigenen Einnahmen, ihre eigenen Kunden und ihr eigenes Netzwerk lesen, **ist ausgeliefert** — der nächste Abschnitt ist ihm vollständig gewidmet.

7 Das Partner-Cabinet: die dritte Eingangstür

Ihr Partner schaut nicht mehr in Ihr Panel; er meldet sich an einer eigenen Tür an. Unter /partner bekommt er seinen eigenen Login, seinen eigenen Einladungs- und Passwort-Reset-Ablauf und seine eigene Spracheinstellung. Dieser Abschnitt handelt ebenso sehr davon, was ein Partner **nicht sehen kann**, wie davon, was er sieht — denn dort liegt die eigentliche Entscheidung.



The screenshot shows a web interface for a partner client management system. At the top, there's a browser address bar showing 'demo.idafx.net/partner/clients'. Below it, a 'Country' dropdown menu is set to 'All', with 'Filter' and 'Export CSV' buttons. The main part of the interface is a table with the following columns: REFERENCE, NAME, EMAIL, COUNTRY, REGISTERED, STAGE, ACTIVITY, FIRST DEPOSIT, and QUALITY. The table contains 10 rows of client data. The email addresses are masked with 'de...@example.com'. The 'ACTIVITY' column has status indicators: 'New' (green), 'Active' (green), 'Dormant' (orange), and 'No' (grey). The 'FIRST DEPOSIT' column shows dates and 'Yes/No' status. The 'QUALITY' column shows 'No' or 'Yes' status.

REFERENCE	NAME	EMAIL	COUNTRY	REGISTERED	STAGE	ACTIVITY	FIRST DEPOSIT	QUALITY
CB2D45D7	Carmen I.	de...@example.com	Colombia	2026-08-30	Lead	New	No	No
C64ADD45	Kerem K.	de...@example.com	Turkey	2026-08-27	Lead	New	No	No
C851E66D	Omar A. A.	de...@example.com	Saudi Arabia	2026-08-24	Client	Active	Yes 2026-08-31	Yes
C1D5A89D	Marta D.	de...@example.com	Colombia	2026-08-23	Lead	New	No	No
C1A2675C	Nihan D.	de...@example.com	Turkey	2026-08-20	Lead	New	No	No
C96E2D44	Youssef K.	de...@example.com	Saudi Arabia	2026-08-16	Client	Dormant	Yes 2026-08-19	Yes
C5DC1DBE	Valeria D.	de...@example.com	Colombia	2026-08-15	Lead	New	No	No
C3390117	Mert D.	de...@example.com	Turkey	2026-08-12	Lead	New	No	No

Die Maske ist auf dem Bildschirm sichtbar. Ein Partner sieht den Namen eines von ihm geworbenen Kunden nur *teilweise* (Omar A. A.), sieht die Adresse *maskiert* (de...@example.com), sieht die Telefonnummer **nie** und **sieht nie, wie hoch die erste Einzahlung war** — nur ob und wann sie stattfand. Die Maskierung sitzt in der **Abfrageschicht**, nicht im Template: Das Objekt, das den Bildschirm speist, trägt schlicht keinen Klarnamen, keine Klaradresse, keine Telefonnummer und keinen Betrag. Dasselbe Objekt speist den CSV-Export, also ist „CSV exportieren“ keine Hintertür um die Maske herum.

Das ist ein Verkaufsargument, keine Einschränkung

Die meisten Wettbewerber geben dem IB den vollen Namen, die E-Mail-Adresse und die Telefonnummer des Kunden. Das Ergebnis ist bekannt: Eines Tages nimmt der Partner den Kunden mit zu einer anderen Firma. In idafX kann der Partner den Kunden *nicht direkt erreichen* — er erreicht ihn über den Account-Manager, und dieser Satz steht direkt über dem Bildschirm selbst, nicht in einer Fußnote vergraben. Wir sagen es Ihnen vor dem Kauf, weil es eine bewusste Designentscheidung ist — und weil Sie sie Ihrem Partner mit denselben Worten erklären können müssen.

/partner/earnings

Earnings

Type

CPA
Revenue Share
Lot Commission
Override
Adjustment
Payout

Status

Pending
Approved
Rejected
Paid

From

mm/dd/yyyy

To

mm/dd/yyyy

Filter

Export CSV

Hold Ctrl (Cmd on Mac) to select more than one.

DATE	TYPE	CLIENT	AMOUNT	STATUS	HOW THIS WAS CALCULATED
2026-08-31	CPA	C851E66D - Omar A. A.	300.00 USD	Pending	CPA amount 300.00 Qualifying deposit met
2026-08-25	Adjustment	—	125.00 USD	Approved	Manual adjustment by idrEV

Das Einnahmen-Ledger. Jede Zeile nennt in Klartext, *wie sie berechnet wurde* („CPA-Betrag 300.00 · qualifizierende Einzahlung erfüllt“), sodass die Provisionsdiskussion nie in die E-Mail wandern muss.

/partner/payouts

Payouts

PAYABLE NOW

485.00 USD

The minimum payout request is 250.00 USD.

ON HOLD

0.00 USD

0.00 USD of your approved earnings is still inside the 14-day holding period and cannot be requested yet.

REQUESTED

0.00 USD

PAID OUT

0.00 USD

Before you request

Minimum

The minimum payout request is 250.00 USD.

Ein Payout-**Antrag**. Die Regeln stehen über dem Formular: der Mindestbetrag, die Haltefrist nach der Freigabe und „ein Antrag zur Zeit“.

/partner/network

Overview

Earnings

Clients

Network

Payouts

Referral tools

Profile

Network

Totals cover sub-partners down to 3 levels below you. Their clients remain private to them.

Sub-Partner	Type	Status	Joined	Clients	First Deposits	Volume (Lots)	Your Override
Cape Referrals	IB	Suspended	2026-08-31	24	4	21.25	0.00 0.00
Demo Sub IB	IB	Active	2026-08-31	28	6	26.44	60.00 40.00
Rheinland Brokers	IB	Active	2026-08-31	24	4	42.05	0.00 0.00

Die Sichtbarkeitsregel im Netzwerk: Ein übergeordneter Partner sieht die **Gesamtleistung** eines untergeordneten Partners — Kundenzahl, Ersteinzahlungen, Volumen und den eigenen Override. **Die Kunden des untergeordneten Partners sieht er nicht.** Sonst würde der Baum zur Leiter, über die Daten abfließen.

/partner/tools

Overview

Earnings

Clients

Network

Payouts

Referral tools

Profile

Referral tools

A visitor who opens your link is attributed to you for 30 days, even if they open an account later.

Your referral code

DEMOMSTR

Copy

Build a referral link

Landing page

Visitor language

Referral-Tools: der eigene Code des Partners, ein Link, gebaut über die Wahl von Landingpage und Besuchersprache, und wie viele Tage das Attributionsfenster läuft.

Sieben Bildschirme

- **Übersicht** — Provision in Freigabe, freigegeben, in der Haltefrist und ausgezahlt; der Kunden-Funnel (attributioniert, eingezahlt, in den letzten 30 Tagen gehandelt).
- **Meine Einnahmen** — das Ledger, gefiltert nach Typ, Status und Datum, mit CSV-Export.
- **Meine Kunden** — die maskierte Liste, Filter für Aktivität, Ersteinzahlung und Land, mit CSV-Export.
- **Mein Netzwerk** — direkte Sub-Partner, ihr Status und nur ihre Summen.
- **Payouts** — auszahlabares Guthaben, die Regeln, das Antragsformular und die Antragshistorie.
- **Referral-Tools** — der Referral-Code und der Link-Builder.
- **Profil** — Kontaktdaten, Spracheinstellung und Passwortänderung.

Der Geldweg: Der Partner beantragt, ein Administrator gibt frei

Ein Partner kann nicht in sein eigenes Ledger schreiben. Ein Antrag lässt sich nur bis zur Höhe des *auszahlbaren* Guthabens eröffnen, und es kann immer nur *ein* Antrag offen sein — eine Regel, die sowohl in der Serviceschicht als auch in der Datenbank über einen partiellen Unique-Index gehalten wird: Selbst zwei Absendungen aus zwei Browser-Tabs können keinen zweiten Datensatz erzeugen. Freigabe, Ablehnung und Zahlung sind sämtlich Entscheidungen auf der Administratorseite, und die Ledger-Zeilen sind unveränderlich — nach genau der Regel aus Abschnitt 13.

In diesem Release bewusst nicht enthalten

Es gibt in diesem Release keine geführte Tour für Partner, keinen Klickzähler, keine Kampagnen- oder Sub-ID-Tags, keine Promo-Banner-Bibliothek und keine Zwei-Faktor-Authentifizierung auf der Partnerseite. Es stehen dort auch keine leeren Karten mit „demnächst“ — denn ein Klickzähler, der nicht funktioniert, ist schlimmer als ein fehlendes Feature: Ersterer verbrennt das Vertrauen Ihres Partners an einer falschen Zahl.

8 Handelskonten und Plattformen

Auch Handelsplattformen verbinden sich als Adapter: Konto eröffnen, Salden synchronisieren, ein- und auszahlen, geschlossene Deals abholen. Das Produkt ist plattformagnostisch — welche Plattform Sie betreiben, ist ein Konfigurationsdatensatz.

idaFX

Search

EN

Dashboard

Desks

Admins

Commission Plans

Settings

CRM

Clients

Trading Accounts > List

Trading Accounts

Search

0

Client	Platform	External ID	Type	Balance	Equity	Status	Last Sync	
Beatriz Fonseca	Mock Trading Server	MOCK-10071	Demo	\$10,000.00	\$10,000.00	Active	31.08.2026 16:30	View
Adrian Radcliffe	Mock Trading Server	MOCK-10066	Demo	\$10,000.00	\$10,000.00	Active	31.08.2026 16:30	View

Konten, Balance und Equity sowie der Zeitpunkt der letzten Synchronisierung.

10000.00 USD

MOCK-10075 · 1:100

9981.00 USD

Floating P/L: -19.00

8512.11 USD

Used margin: 1468.89

4

Margin level: 679.49%

Market watch

Refresh prices

SYMBOL	BID	ASK	SPREAD	SOURCE	UPDATED
EURUSD	1.08417	1.08429	0.00012	Simulated	16:39:21 Live
GBPUSD	1.26923	1.26938	0.00015	Simulated	16:39:21 Live
USDJPY	155.38800	155.40300	0.01500	Simulated	16:39:21 Live

Der Handelsbildschirm im Portal: Live-Bid/Ask, Margin und offene Positionen.

Funktioniert heute

Eingebauter Simulator (Demo / Paper - Trading)

Gebaut — wartet auf Einrichtung

- cTrader
- MetaTrader 5
- MetaTrader 4

Was hier wartet, ist die Einrichtung — nicht der Code

Diese drei Treiber sind keine Skizze und keine Absichtserklärung. docs/sidecar/CONTRACT.md ist als *Version 1.0* geschrieben: zwölf Endpunkte, vierzehn Fehlercodes, HMAC-SHA256-Request-Signierung und eine *Conformance-Suite mit 60 Punkten*. Auf der Code-Seite stehen der gemeinsame Adapter, die drei Treiber, das orderausführende Erweiterungs-Interface, der Circuit Breaker, der persistente Sync-Cursor und der tägliche Abstimmungsbefehl `idafx:reconcile-trading` sämtlich bereit. Es gibt außerdem einen *Referenz-Edge-Dienst (Sidecar) ohne Abhängigkeiten*, dessen Fake-Treiber heute Ende zu Ende läuft — das heißt: *Wir können die Integration demonstrieren, bevor Sie eine Lizenz kaufen*. Zwei Dinge stehen aus, beide auf Ihrer Seite: Ihre *Plattformlizenz* und die *Installation* des Edge-Dienstes neben Ihrem Plattformserver.

Warum cTrader zuerst kommt

Die cTrader Open API bietet Orderausführung und einen Live-Preisstream **offen** an; die MT5 Manager API tut das klassischerweise nicht. Die praktische Konsequenz: Auf cTrader kann *echter Handel* an die Stelle der heutigen Paper-Trading-Engine treten. Auf MT5 gewinnen Sie Konten, Salden und die Historie geschlossener Deals — aber keine Orderausführung. Deshalb lautet die Reihenfolge cTrader, dann MT5, dann MT4; MT4 steht am Ende, weil MetaQuotes es nicht mehr weiterentwickelt und MT4-Nachfrage meist bedeutet, eine bestehende Installation *umzuziehen*.

Die versteckten Kosten: wo der Sidecar läuft

Der cTrader-Edge-Dienst läuft auf **Linux** und passt auf den Server, den Sie bereits haben. Der MT4/MT5-Edge-Dienst verlangt **Windows und .NET**, muss im selben Netz wie Ihr MT-Server sitzen und auf der IP-Allowlist des Brokers stehen. Das ist ein Infrastruktur-Posten, kein Software-Posten — und ihn *nach* der Unterschrift kennenzulernen ist teuer. Deshalb steht er hier.

Das Panel meldet den Verbindungszustand, wie er ist

Das produktinterne Gegenstück zur Behauptung dieses Dokuments ist die Verbindungsspalte in der Plattformliste. Sie kennt nicht zwei Zustände, sondern **sieben**:

- **Verbunden** — eine echte Plattform hat geantwortet, und die letzte Prüfung war erfolgreich.
- **Simuliert (keine echte Plattform)** — der Dienst hat geantwortet, aber im Fake-Modus; dahinter steht keine Live-Plattform.
- **Funktioniert, braucht Aufmerksamkeit** — die Verbindung steht, aber ein Indikator weicht ab (zum Beispiel ein veralteter Heartbeat).
- **Nicht verbunden · Nach wiederholten Fehlern pausiert** — der Circuit Breaker hat geöffnet, und auch die Sekunden bis zum nächsten Versuch werden angezeigt.
- **Nie getestet · Nicht konfiguriert**.

Und darum zählt diese Unterscheidung: **Ein Dienst im Fake-Modus bekommt niemals ein grünes „Verbunden“-Badge**. Das Produkt selbst muss — genau wie dieses Dokument — trennen, was funktioniert, von dem, was nur so aussieht; der dritte Zustand existiert auch im Produkt.

Wozu der Simulator dient

Der Simulator ist kein Spielzeug: Er läuft auf einem echten Preisfeed, erzwingt Margin- und Free-Margin-Prüfungen, berechnet auf offenen Positionen laufend Gewinn und Verlust und schreibt beim Schließen einer Position einen echten Deal-Datensatz — und dieser Deal treibt die Provisions-Engine. Sie können also Ihre IB-Provisionskette Ende zu Ende testen, bevor eine echte Plattform angebunden ist. Ein dauerhafter Hinweis auf dem Portalbildschirm erklärt, dass dies ein Demokonto ist und keine Order den Live-Markt erreicht. Derselbe Simulator dient zugleich als Referenzverhalten in der Conformance-Suite des Sidecar-Vertrags: Er definiert die Antwort, die ein echter Treiber liefern muss.

9 Kundenportal

Das Portal ist das Gesicht, mit dem Ihr Kunde zu tun hat: Es läuft auf Ihrer Domain, unter Ihrem Logo und in der Sprache des Kunden.

/portal/deposit

iDAFX.net Omar Al Farsi Sign out EN

Overview **Deposit** Withdraw History Verification Profile

Fund your account
Choose a payment method, pick the account to fund and enter the amount.

Payment method
Bank Transfer

Min 50.00 USD - no upper limit - no fee

Einzahlung: Methode, Konto und Betrag wählen.

/portal/history

iDAFX.net Omar Al Farsi Sign out EN

Overview Deposit Withdraw **History** Verification Profile

Transaction history
Every deposit and withdrawal on your account.

DATE	REFERENCE	TYPE	PAYMENT METHOD	AMOUNT	FEE	NET AMOUNT	STATUS	DETAILS
2026-07-27 12:00	DEP-202607-094247	Deposit	Bank Transfer	1000.00 USD	0.00	1000.00	Completed	DEMO-E

Historie: Status und Referenznummer jedes Antrags.

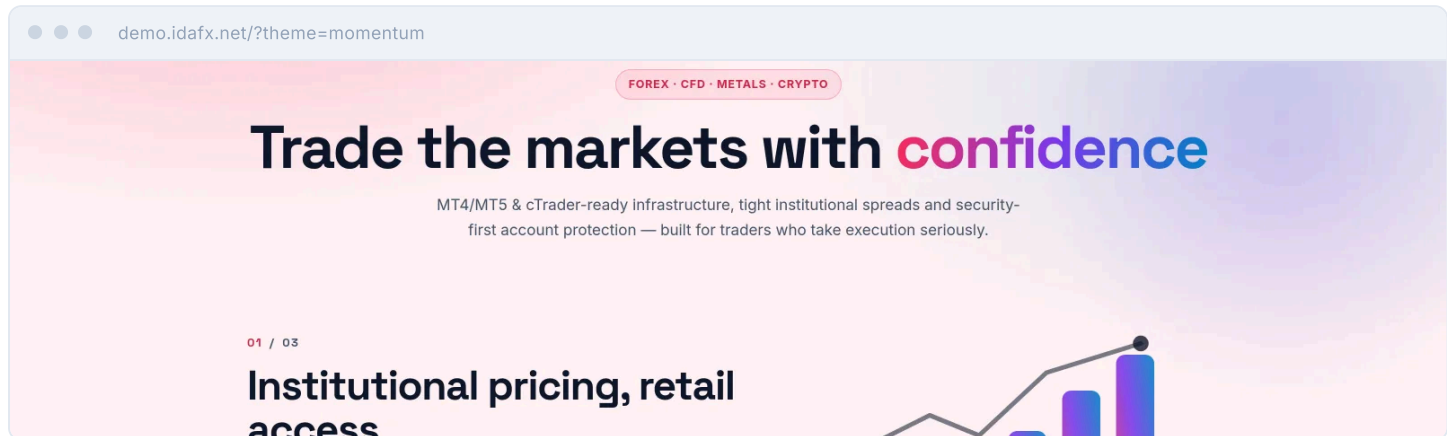
- Bildschirme für Übersicht, Einzahlung, Auszahlung, Handel, Historie, KYC und Profil.
- Eine dauerhafte Spracheinstellung: Der Kunde wählt seine Sprache einmal, und auch E-Mails kommen in dieser Sprache an.
- Self-Service-Passwort-Reset über einen enumeration-geschützten Ablauf, der nicht verrät, ob eine E-Mail-Adresse im System existiert.
- Zielkontodaten werden maskiert; ein Kunde sieht seine vollständige IBAN nie auf dem Bildschirm, nur die letzten Stellen.
- Jedes Formular hat sein eigenes Rate-Limit — ein Kunde, der fünf KYC-Dokumente hochlädt, blockiert damit nicht das Einzahlungsformular.

Ein Defekt — und wie er gefunden wurde

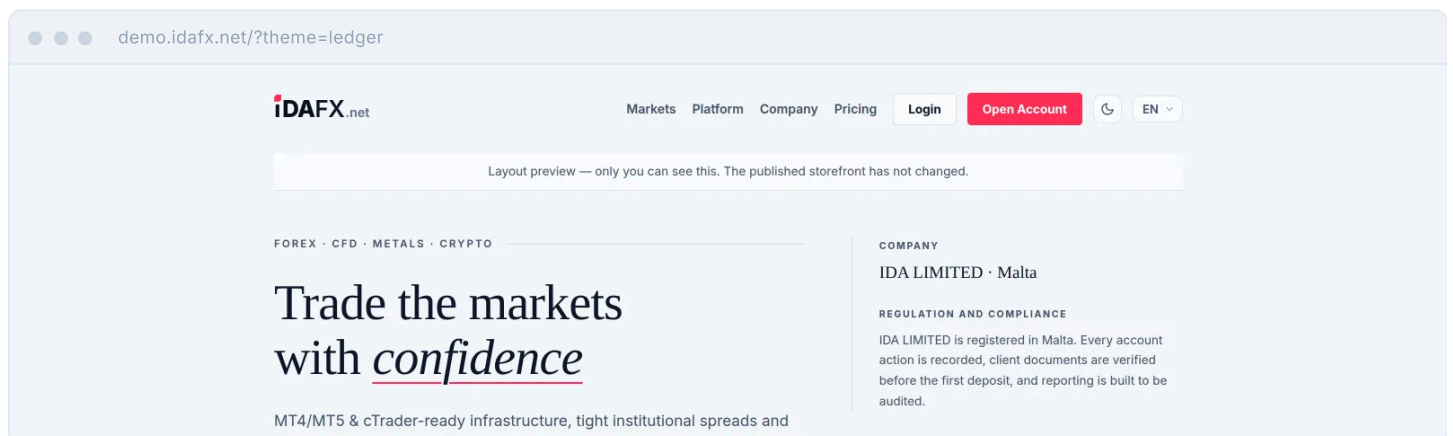
Laravels Rate-Limiter baut seinen Schlüssel für einen angemeldeten Benutzer allein aus der Benutzer-ID. Die Folge: Jedes POST-Formular im Portal teilte sich einen einzigen Bucket, und ein Kunde, der fünf KYC-Dokumente hochlud, bekam beim anschließenden Einzahlen ein 429. Es wurde im Review gefunden, und jede Route erhielt ihr eigenes Präfix. Wir halten solche Funde nicht aus dem Dokument heraus — zu zeigen, wie das Produkt geprüft wird, ist nützlicher als zu behaupten, es sei fehlerfrei.

10 Die Storefront: ein Deployment, fünf Layouts

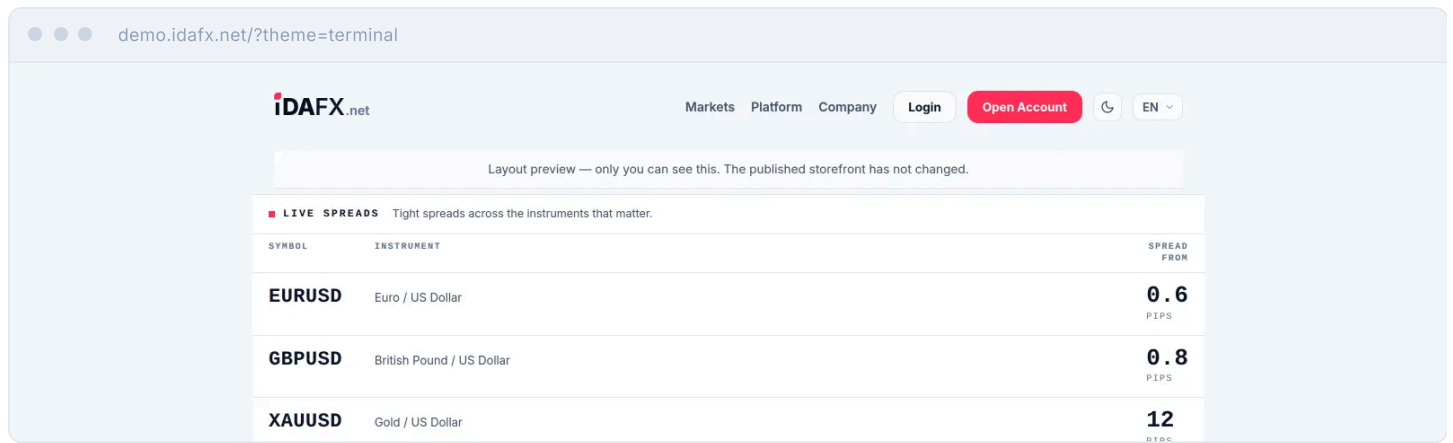
Die drei vorigen Abschnitte behandelten Flächen, an denen man sich anmeldet. Die Storefront ist die vierte Fläche, und niemand meldet sich an: Sie ist die öffentliche Seite, die der **Markt** des Brokers sieht. Fünf Storefronts werden mit dem Produkt ausgeliefert, und der Unterschied zwischen ihnen ist keine Palettenvariante, sondern **ein anderes Layout für ein anderes Publikum** — eine andere Lesereihenfolge, ein anderer erster Bildschirm. Der Standard ist classic.



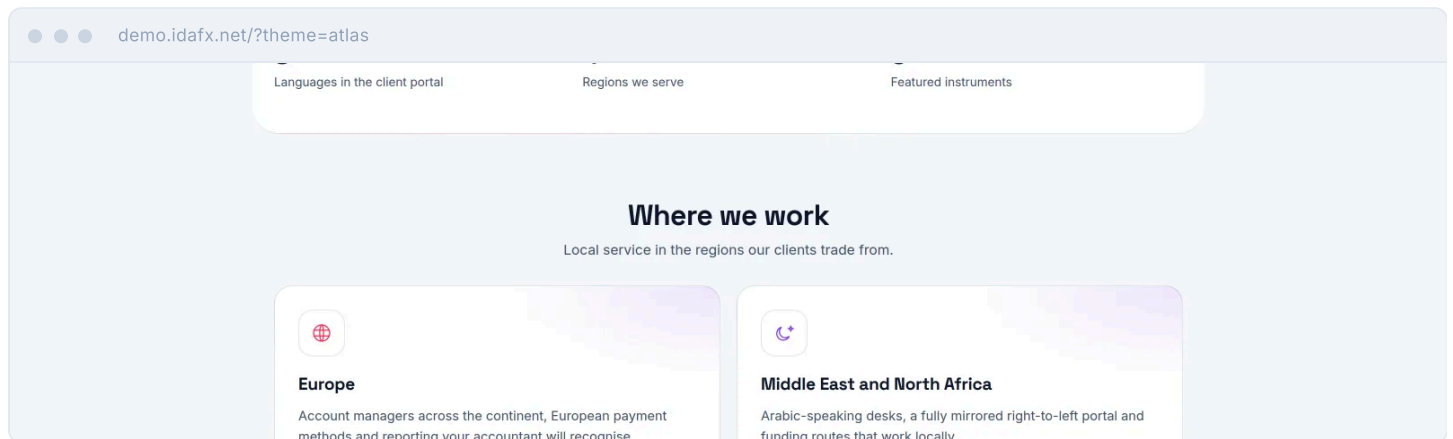
Momentum — für einen marketinggetriebenen Desk. Ein Hero-Karussell, das über einen Slider rotiert; jede Slide trägt ihr eigenes Versprechen und ihren eigenen Call-to-Action. Für eine Marke, die Aktionen fährt und will, dass sich der erste Bildschirm bewegt.



Ledger — für ein institutionelles Publikum. Georgia-Serifen, eine schmale redaktionelle Spalte und das Regulierungs- und Compliance-Panel rechts nach vorn gezogen. Für den Besucher, der liest, bevor er klickt.



Terminal — für den professionellen Trader. Die Preistabelle sitzt *über* dem Hero, und die Schrift ist Monospace. Das Erste auf dem Bildschirm ist ein Spread, kein Slogan.



Atlas — für Multi-Region-Retail. Weiche Bänder, Regionskarten („Europa“, „Naher Osten und Nordafrika“), Sprach-Badges und ein Storefront-Slider. Für einen Desk, der in mehrere Märkte zugleich verkauft.

Das Band oben über diesen vier Frames — „dies ist eine Layout-Vorschau, die veröffentlichte Storefront hat sich nicht geändert“ — ist der eigene Warnhinweis des Produkts; die Screenshots entstanden im Vorschaumodus, und dieses Band erscheint auf jeder Vorschau.

Was der Betreiber steuert

- **Layoutwahl** — eines von fünf, über den Einstellungsbildschirm.
- **Markenfarbe** — Sie geben eine einzige Farbe ein, und Akzent, Hover, Fokusring und die darauf sitzende Textfarbe werden sämtlich daraus abgeleitet.
- **Sektionsschalter** — ganze Bereiche der Storefront lassen sich einzeln abschalten.
- **Sieben Text-Overrides in acht Sprachen** — Headline, Unterzeile, Call-to-Action und Firmentext der Startseite werden zu Ihren Sätzen; jede Sprache, die Sie unangetastet lassen, behält die produkteigene Übersetzung.
- **Slider-Slides** und eine **Vorschau**.
- **Kein Build-Schritt**. Das Produkt nutzt weder Node noch Vite: Der Betreiber speichert, die Storefront ändert sich. Es gibt keinen Schritt „auf einen Entwickler warten“.

Warum ein Theme-Picker ein Sicherheitsthema ist

Der Theme-Schlüssel ist *eine geschlossene Allowlist*; ein Wert aus der Adresszeile wird nie in einen Dateipfad verwandelt (Path Traversal und LFI sind zu). Die Markenfarbe wird *in drei Schichten* validiert — akzeptiert werden nur #rgb und #rrggbb, ein Wert unterhalb der Kontrastschwelle wird nicht gespeichert, und ein nicht akzeptierter Wert druckt *gar nichts*: Ein Farbfeld, das unvalidiert in einen <style>-Block geschrieben wird, kann Script in die Seite injizieren, und schon reines CSS kann die IP-Adresse eines Besuchers an Dritte verraten. Die Vorschau läuft nur für einen angemeldeten Superadmin oder im Demomodus, sie *schreibt nichts*, und wenn das Gate selbst versagt, öffnet die Vorschau *nicht* — sie versagt geschlossen (fail-closed).

Heute nicht verfügbar

Das *Hochladen* eines Logos oder Favicons aus dem Panel ist in diesem Release nicht enthalten. Layout und Markenfarbe liegen in der Hand des Betreibers; die Logodatei ist heute noch ein Installationsschritt.

11 KYC und Compliance

Der Verifizierungsablauf beginnt im Portal und endet beim Compliance-Team. Der KYC-Status eines Kunden wird nie von Hand gesetzt — er wird aus den hochgeladenen und genehmigten Dokumenten **abgeleitet**.

The screenshot shows a web interface for account verification. At the top, it says "/portal/verification". Below that, a message states: "Upload your documents so we can verify your account. Verification is required before withdrawals can be processed." Under the heading "What we need", there is a table with two rows: "Proof of identity" (requiring a national ID card, passport, or driving licence) and "Proof of address" (requiring a utility bill or bank statement). Both rows show a status of "Not provided". Below this, under "Upload a document", there is a dropdown menu for "Document type" with "National ID card" selected.

REQUIREMENT	STATUS
Proof of identity A national ID card, passport or driving licence. All four corners must be visible and the details readable.	Not provided
Proof of address A utility bill or bank statement issued in your name within the last three months.	Not provided

Upload a document

Choose the document type, then select the file. Each document is reviewed by our compliance team.

Document type

National ID card

Der Kunde lädt Dokumente hoch; jeder Dokumenttyp wird separat geprüft und entweder genehmigt oder mit Begründung abgelehnt.

- Dokumente werden auf eine **nicht öffentliche Disk** geschrieben. Eines per Direkt-URL zu erreichen ist architektonisch unmöglich; jeder Download passiert ein Autorisierungs-Gate und hinterlässt eine Spur.
- Ein Manager, der nach dem Dokument eines Kunden außerhalb seines Bereichs greift, wird mit einem 403 gestoppt; dieses Verhalten ist durch einen Test versiegelt.
- Sind Identitäts- und Adressdokument genehmigt, springt der KYC-Status des Kunden automatisch auf „verifiziert“; Compliance hakt kein separates Kästchen ab.
- Dokumentgröße und -typ sind begrenzt (8 MB); ein abgelehntes Dokument wird nicht gelöscht, es bleibt samt Ablehnungsgrund am Datensatz.
- Compliance kann eine **Auszahlungssperre** auf einen Kunden legen; ein gesperrter Kunde kann im Portal nicht einmal einen Antrag eröffnen.

Eine Anmerkung zum Umfang

idaFX liefert den Ablauf zum Sammeln, Speichern und Genehmigen von Dokumenten. Automatisierte Identitätsprüfung (Sumsub, Onfido und dergleichen) und Sanktions-Screening sind in diesem Release nicht enthalten; diese Integrationen können im Rahmen Ihrer Entwicklungsstunden gebaut werden. Die regulatorische Compliance — einschließlich der Frage, welches Dokument Sie in welcher Jurisdiktion verlangen — liegt bei Ihnen als Lizenzinhaber.

12 Einstellungen, E-Mail, Automatisierung

idaFX

/admin/settings

Settings

Brand, outgoing e-mail and cashier limits for this installation.

Send test e-mail

General E-mail Cashier

Brand and defaults

These values appear in the panel, the client portal and every outgoing message.

Brand name*

idaFX

Support e-mail

Shown in e-mail signatures and page titles.

Printed in the footer of every outgoing message. Leave empty to hide it.

Allgemeine Einstellungen, SMTP-Konfiguration und Cashier-Limits — alles hinter dem Superadmin-Gate.

demo.idafx.net/admin/settings

idaFX

Ayarlar

Bu kurulumun marka bilgileri, giden e-posta yapılandırması ve kasa limitleri.

Test e-postası gönder

Genel Vitrin E-posta Kasa

Vitrin yerleşimi

Ziyaretçilerinizin göreceği açılış sayfasını seçin. Bu sizin kararınızdır, ziyaretçinin değil — ziyaretçi yalnızca açık/koyu arasında geçiş yapabilir.

Yerleşim*

Classic — standart açılış sayfası

Tek hero, spread şeridi, platform ızgarası ve başvuru formu. Her kurulumun kutudan çıkan yerleşimi; emin değilseniz güvenli seçim budur.

Der **Storefront**-Tab desselben Bildschirms: Layoutwahl, Markenfarbe, Sektionsschalter, Text-Overrides und der Slider. Jedes Layout ist mit dem Hinweis gelistet, *zu wem es passt* — der Betreiber muss nicht raten (Abschnitt 10).

E-Mail

Jede E-Mail, die das System verlässt, läuft durch ein einziges Gateway: Sie wird in der Sprache des Empfängers gerendert, eine Zustellspur wird in die Datenbank geschrieben, eine stündliche Versandobergrenze greift, und **ein E-Mail-Fehler stoppt niemals den Geldfluss**. Fällt Ihr SMTP-Server aus, arbeitet die Einzahlungsfreigabe weiter, und die E-Mail wartet in der Warteschlange.

Zum Onboarding gehört ein *Sandbox*-Modus: Das System durchläuft den gesamten Ablauf, ohne tatsächlich etwas zu versenden, und protokolliert die Nachrichten, die es gesendet hätte. In diesem Modus können Sie Ihre Vorlagen prüfen, bevor es live geht.

Geplante Jobs

JOB	FREQUENZ	WAS ER TUT
Cashier - Abstimmung	Täglich um 06:00	Nur - Lese - Prüfung; meldet hängende Payouts und fehlende Stornobuchungen
Trading - Abstimmung	Täglich um 06:15	Prüft Plattformsalden und den Deal - Sync - Cursor; nur lesend, korrigiert keine Spalte
Trading - Sync	Alle 15 Minuten	Holt Konten und geschlossene Deals von aktiven Plattformen
Rückruflauf	Stündlich	Benachrichtigt den zuständigen Agenten über jetzt fällige Anrufe
Preisfeed	Alle 2 Minuten	Aktualisiert Marktpreise (fällt auf Simulation zurück, wenn kein Provider - Schlüssel gesetzt ist)
E - Mail - Versand	Jede Minute	Sendet die in der Warteschlange wartenden Nachrichten
Queue - Hygiene	Wöchentlich	Räumt Fehlerdatensätze auf, die älter als eine Woche sind

Benachrichtigungszentrale und Reporting

- Benachrichtigungen im Panel: Arbeit, die eine Entscheidung erwartet, ein Ihnen zugewiesener Kunde, ein jetzt fälliger Anruf.
- Fünf Diagramme auf dem Dashboard: Ein - /Auszahlungsfluss, Sales - Funnel, Conversion, Provisionen und Kundengewinnung.
- CSV - Export auf den vier Hauptlisten — der exportierte Umfang ist auf das begrenzt, was der Benutzer sehen darf.
- Ein vollständiges Admin - Log: Welcher Manager hat was wann geändert.

13 Disziplin auf dem Geldweg

Dieser Abschnitt behandelt den markantesten Teil des Produkts, und er beschreibt eine Entscheidung: **Auf Datensätzen, die Geld tragen, gibt es keine Operation „Bearbeiten“.**

In den meisten CRMs öffnet ein Manager bei einem falsch erfassten Betrag die Zeile, ändert die Zahl und speichert. Der Datensatz stimmt jetzt, aber *die Historie lügt*. Der alte Wert, wer ihn geändert hat und warum — alles weg. Monate später, wenn die Abstimmung nicht aufgeht, gibt es nichts mehr, worauf man zurückblicken könnte.

Die Regeln, denen idaFX folgt

1. Datensätze sind unveränderlich

Auf Transaktions- und Partner-Ledger-Zeilen sind Betrag und Richtung eingefroren; eine Zeile kann nicht gelöscht werden. Das ist keine Regel der Oberfläche, sondern ein Siegel auf der Modellschicht — ein Entwickler kann es nicht einmal aus Versehen brechen.

2. Eine Korrektur ist eine Stornobuchung

Muss eine Transaktion aufgehoben werden, wird eine neue Zeile (REV-) geschrieben, die sie aufhebt, und beide Zeilen werden verknüpft. Der Nettoeffekt ist null, die Historie ist vollständig.

3. Status laufen in eine Richtung

Welche Zustände aufeinander folgen dürfen, ist definiert. Von „completed“ zurück zu „pending“ gibt es keinen Weg; was geschlossen ist, bleibt geschlossen.

4. Ein Gateway

Jede Operation, die einen Saldo berührt, läuft durch einen einzigen Service. Kein Bildschirm, kein Befehl und kein Report ändert eine Spalte direkt.

5. Idempotenz

Jede Anfrage trägt einen eindeutigen Schlüssel. Kommt dieselbe Anfrage zweimal an, erzeugt die zweite keine neue Transaktion — Netzwerk-Retry, Doppelklick oder Webhook-Replay, es macht keinen Unterschied.

6. Explicit-Intent-Flag

Unumkehrbare Aktionen (Geld auszahlen) verlangen einen eigenen Bestätigungsakt. Absicht wird nie aus indirekten Signalen abgeleitet — etwa daraus, dass der Betrag nahe am Saldo liegt.

Das Prüfwerkzeug

`idafx:reconcile-cashier` läuft jeden Morgen und stellt drei Fragen: Gehen die Summen auf, gibt es eine Auszahlung, deren Payout begonnen, aber nie geendet hat, und gibt es eine stornierte Transaktion ohne geschriebene Stornobuchung. **Es repariert nichts** — denn ein Werkzeug, das Geld automatisch korrigiert, wird, wenn es kaputtgeht, Geld automatisch verderben. Es meldet nur; die Entscheidung trifft ein Mensch.

Zwei absichtliche Funde in der Demoumgebung

Auf `demo.idafx.net` meldet das Abstimmungswerkzeug zwei „hängende Payouts“. Das ist kein Defekt, sondern der Beweis, dass das Werkzeug arbeitet — die Demodaten erzeugen diese beiden Fälle absichtlich, damit Sie sehen, dass der Stolperdraht nicht stumm ist.

14 Sicherheit und Datenhoheit

Identität und Sessions

Admin- und Kundenidentitäten liegen in getrennten Tabellen mit getrennten Session-Treibern. Passwörter sind bcrypt; Session-Cookies sind secure und httpOnly. Unautorisierte Zugriffsversuche laufen in ein Rate-Limit.

Autorisierung

Eine Policy-Klasse für jeden Datensatztyp; Sichtbarkeit wird auf der Datenschicht durchgesetzt. Ein Agent, der per Direkt-URL zu einem Kunden außerhalb seines Bereichs navigiert, bekommt ein 404 — nicht einmal die Existenz des Datensatzes sickert durch.

Daten

PSP-Schlüssel und das SMTP-Passwort liegen verschlüsselt in der Datenbank. KYC-Dokumente sitzen auf einer nicht öffentlichen Disk. Die Umgebungsdatei der Anwendung hat eingeschränkte Berechtigungen.

Transport

TLS Ende zu Ende; Sicherheits-Header (HSTS, Framing-Schutz, Content-Type-Sperre) werden auf Antworten erzwungen. Die echte Client-IP wird sicher durch die Proxy-Kette aufgelöst.

Wo die Daten sitzen

Ein Deployment ist **pro Brokerage isoliert**: eigene Domain, eigene Datenbank, eigener Dateispeicher. Die Daten eines Kunden können nie im Deployment eines anderen Kunden auftauchen — sie sind dort physisch nicht vorhanden. Im Enterprise-Plan kann das Deployment vollständig auf Ihrem eigenen Server laufen (Self-Host); in dem Fall haben auch wir keinen Zugriff auf die Daten.

Sicherheit der dritten Identitätsfläche

Das Partner-Cabinet läuft auf eigenem Guard, eigener Session und eigenem Sprachschlüssel, und dieser Guard ist auf keiner anderen Route registriert. **Keine Adresse im Partner-Cabinet trägt eine Modell-ID** — es gibt nur Tokens, nachgeschlagen über ihren sha256-Digest; es existiert also keine Fläche, auf der jemand eine ID hochzählen und auf dem Datensatz eines anderen Partners landen könnte. Wichtiger noch: **Eine unscoped Query lässt sich gar nicht konstruieren**, denn der Konstruktor der Partner-Query-Klassen verlangt ein Partnerobjekt und hat keinen Default. Ein Bildschirm, der „vergessen hat, den Filter anzuwenden“, kann nicht geschrieben werden; der Code kompiliert nicht.

Das Testnetz

806 automatisierte Tests, 35.353 Assertions; sie laufen vor jedem Release. Das Gewicht der Suite liegt bewusst auf dem Geldweg: die Stornobuchungskette, das Doppel-Submit-Siegel, Autorisierungs-Gates, Abstimmung, rollenbasierte Sichtbarkeit und die Maskierungsdisziplin des Partner-Cabinets. Damit ein Feature als „funktioniert“ zählt, muss ein Test es beweisen.

Was wir nicht tun

Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) ist in diesem Release beim Admin-Login nicht verpflichtend, und eine Content Security Policy (CSP) ist noch nicht in Kraft. Beides steht auf der Roadmap, und für beides vereinbaren wir Termine in Ihrem Onboarding-Plan. Wir schreiben das hierher, weil Lücken, die auf einer Sicherheitsliste nicht auftauchen, nicht bedeuten, dass es keine gibt.

15 Acht Sprachen und RTL

Panel und Portal laufen in acht Sprachen: Englisch, Türkisch, Deutsch, Spanisch, Französisch, Portugiesisch, Italienisch und Arabisch. Alle acht sind Standard; zusätzliche Sprachen werden nicht als eigene Position berechnet.

Volles RTL für Arabisch

Nicht nur übersetzter Text: Panel-Layout, Sidebar, Tabellen, Formularbeschriftungen und Icon-Richtungen spiegeln sämtlich von rechts nach links. Ein arabischsprachiger Kunde bekommt kein „englisches Panel mit arabischem Text darin“.

Sprache pro Person

Jeder Manager und jeder Kunde wählt seine eigene Sprache, und diese Einstellung wird unabhängig vom Gerät gespeichert. Auch E-Mails, die das System verlassen, werden in der Sprache des Empfängers gerendert.

Wie das garantiert wird

Kein für Benutzer sichtbarer Text ist hartkodiert; alles liegt in Sprachdateien — in diesem Release **2.588 Schlüssel** pro Sprache, über acht Sprachen. Eine automatisierte Prüfung vor dem Release vergleicht die Schlüsselmengen aller acht, und **das Release wird nicht ausgeliefert, solange die Zahl fehlender Schlüssel nicht null ist**. Das löst das Problem „Übersetzungen verfallen mit der Zeit“ strukturell.

Dieselbe Disziplin gilt für die Texte, die Sie selbst schreiben: Die sieben Text-Overrides der Storefront (Abschnitt 10) werden in jeder der acht Sprachen separat gehalten. Lassen Sie eine Sprache leer, erscheint dort die produkteigene Übersetzung — kein Besucher landet je auf einer halb übersetzten Seite.

Im Vergleich mit Wettbewerbern

Die großen CRM-Anbieter in diesem Sektor positionieren Mehrsprachigkeit in der Regel als Zusatzmodul oder Gebühr pro Sprache. Dass acht Sprachen plus volles RTL im Plan enthalten sind, ist ein direkter Kostenunterschied — besonders für Brokerages, die in die MENA-Region und nach Lateinamerika verkaufen.

16 Was funktioniert, was auf Einrichtung wartet, was auf der Roadmap steht

Diese Tabelle gehört zum Vertrag, nicht zum Verkaufsgespräch. Alles in der zweiten Spalte lässt sich heute auf demo.idafx.net ausprobieren.

Dass die mittlere Spalte nur eine einzige Zeile enthält, ist kein Makel — es ist die Botschaft. Genau ein Punkt in dieser Tabelle wartet auf Einrichtung, und es ist das größte Stück des Produkts. Auf der Code-Seite bleibt keine Arbeit; was aussteht, sind Ihre Lizenz und die Installation des Edge-Dienstes (Abschnitt 8).

BEREICH	FUNKTIONIERT HEUTE	GEBAUT — WARTET AUF EINRICHTUNG	AUF DER ROADMAP
CRM	Lead - zu - Kunde - Statusmaschine, Desks, Rollen, Sichtbarkeit, Timeline, Rückrufe	—	—
Cashier	Ein - /Auszahlungskette, Stornobuchungen, Limits, Auszahlungssperre, Abstimmung	—	Automatisierter Payout - Prozessor
Zahlungen	Manuelle Bank, manuelle Krypto (USDT), Stripe, PayPal	—	idaBit, Praxis, Skrill, Nuvei, Match2Pay
IB / Provisionen	Partnerbaum, Pläne CPA / Revenue Share / pro Lot, Override, Deduplizierung	—	—
Partner - Cabinet	Dritte Identitätsfläche, 7 Bildschirme, PII - Maskierung in der Abfrageschicht, Payouts von Antrag bis Freigabe	—	Geführte Tour, eigener Payout - Warteschlangen - Bildschirm
Handelsplattform	Adapter - Interface + eingebauter Simulator (echte Preise, Margin, Deal - Erzeugung)	Treiber cTrader, MT5, MT4 — Vertrag v1.0, abgenommen, Conformance - Suite mit 60 Punkten, Ende zu Ende gegen den Referenz - Sidecar	—
Portal	Übersicht, Einzahlung, Auszahlung, Handel, Historie, KYC, Profil, Passwort - Reset	—	—
Storefront	5 Layouts, Markenfarbe, Sektionsschalter, 7 Text - Overrides x 8 Sprachen, Slider, Vorschau	—	Logo - /Favicon - Upload
KYC	Dokumenten - Upload, Prüfung, automatische Statusableitung, geschützte Ablage	—	Automatisierte Verifizierung der Art Sumsub/Onfido
Betrieb	E - Mail - Engine, Benachrichtigungen, 7 geplante Jobs, CSV - Export, Admin - Log	—	Erweiterter Report - Designer
Plattform	Webhooks, eigene Domain, Markenfarben; das Logo wird bei der Installation gesetzt	—	REST - API, Prop - Challenge - Engine
Sicherheit	Rollen - /Policy - Gates, verschlüsselte Secrets, geschützte Dokumentenablage, Sicherheits - Header	—	Verpflichtende 2FA, Content Security Policy

Roadmap - Reihenfolge

Was bleibt, ist wie folgt priorisiert: Zahlungsautomatisierung, dann die REST-API, dann Reporting, dann die Prop-Challenge-Engine. Die Plattform-Adapter erscheinen in dieser Reihenfolge *nicht*, weil sie geschrieben sind — ihren Zeitplan setzen Ihre Lizenz und Ihre Sidecar-Installation, nicht unser Entwicklungsplan. Sagen Sie uns in den Vertragsgesprächen, welcher Punkt für Sie kritisch ist, und die Reihenfolge kann sich ändern; das ist ein verhandelbarer Punkt, kein verborgener Plan.

17 Onboarding und Auslieferung

Die Zeit von der Unterschrift bis zum laufenden System auf Ihrer eigenen Domain beträgt **fünf bis zehn Werktage**. Was diese Dauer bestimmt, ist nicht die Software, sondern wie schnell Ihre PSP- und Plattformschlüssel bereitstehen.

1 Deployment und Branding

Wir deployen auf Ihre Domain, installieren das TLS-Zertifikat und setzen Ihr Logo und Ihre Markenfarben. Die Domain-Verifizierung für ausgehende E-Mails (SPF/DKIM) wird abgeschlossen. Am Ende dieses Schritts stehen Panel und Portal, und Ihr Team kann sich anmelden.

2 Verbindungen

Die Schlüssel Ihrer eigenen PSP-Konten, das Manager-Konto Ihrer eigenen Plattformlizenz und Ihre SMTP-Daten werden ins System eingetragen. Das sind *Ihre* Konten — wir richten nur die Verbindung ein. Zahlungsmethoden werden zuerst in der Sandbox verifiziert, dann auf live geschaltet. Soll eine echte Handelsplattform angebunden werden, wird der Edge-Dienst (Sidecar) neben Ihrem Plattformservers installiert, geht über eine feste IP hinaus und wird in die Allowlist des Brokers eingetragen — auf cTrader heißt das Linux, auf MT4/MT5 Windows und .NET. Was den Zeitplan dehnt, ist fast nie unsere Seite; es ist dieser Berechtigungs- und Lizenzschritt.

3 Team und Go-live

Desks, Rollen und Provisionspläne werden konfiguriert, und wir führen eine Onboarding-Session für Ihr Team durch. Eine etwaige bestehende Kundenliste wird migriert. Vor dem Go-live wird der Cashier-Ablauf Ende zu Ende mit echten, kleinen Beträgen getestet.

Nach der Auslieferung

- Allgemeine Produkt-Updates erreichen jedes Deployment; Release Notes kommen vorab.
- Growth und höher enthalten eine separate **Staging**-Umgebung: Updates werden zuerst dort erprobt und erreichen die Produktion danach.
- Eine isolierte Datenbank pro Deployment; die Self-Host-Option im Enterprise-Plan.
- Backups und Monitoring sind Teil des Deployments; ein Restore-Test steht auf der Go-live-Checkliste.

Was wir nicht tun

Die Brokerlizenz zu beschaffen, die MT4/MT5-Serverlizenz zu kaufen, sich bei einem PSP zu bewerben, ein Bankkonto zu eröffnen, den Server bereitzustellen, auf dem der Edge-Dienst (Sidecar) läuft, und Ihre regulatorischen Pflichten zu erfüllen — das liegt bei Ihnen. Das ist kein Ausweichen, sondern eine Anforderung des Lizenzmodells: All das muss auf den eigenen Namen des Lizenzinhabers laufen.

18 Preise

Vier Pläne. Was sie trennt, ist **Kapazität** — Seats, Zahlungsmethoden, Plattformen, Kunden — nicht Module. Eine Firma im kleinen Plan bekommt keine abgespeckte Version des Produkts.

Launch
€4.990/Jahr
Setup €1.500

Ein neues Brokerage, das seine ersten paar hundert Kunden in ein System bringt. 5 Seats, 2 Zahlungsmethoden, 1 Plattform, 1.000 aktive Kunden.

AM HÄUFIGSTEN GEWÄHLT
Growth
€14.990/Jahr
Setup €2.500

Eine Firma mit getrennten Desks und wachsendem IB-Netzwerk. 15 Seats, 6 Zahlungsmethoden, 3 Plattformen, 10.000 Kunden, Staging-Umgebung.

Enterprise
€39.990/Jahr
Setup €6.000

Unbegrenzte Seats und Kunden, 3 Marken, dedizierte Datenbank, Self-Host-Option, ein zugewiesener Engineer, 8 Entwicklungsstunden pro Monat.

PILOT
Prop
€26.400/Jahr
Setup €3.500

Das Prop-Firmen-Modell. Die Challenge-Engine ist noch in Entwicklung; die Schichten CRM, Cashier und Portal funktionieren heute.

Kapazitätstabelle

	LAUNCH	GROWTH	ENTERPRISE	PROP
Admin - Seats	5	15	Unbegrenzt	10
Aktive Kunden	1.000	10.000	Unbegrenzt	5.000
Zahlungsmethoden	2	6	Unbegrenzt	4
Handelsplattformen	1	3	Unbegrenzt	2
Marken	1	1	3	1
IB - Baumtiefe	3	10	Unbegrenzt	3
Partner - Cabinet (IB - Portal)	✓	✓	✓	✓
Storefront - Layouts	5	5	5	5
Portalsprachen	8	8	8	8
Staging - Umgebung	—	✓	✓	✓
Dedizierte Datenbank	—	—	✓	✓
Self - Host	—	—	✓	—
Support	E - Mail	E - Mail + Chat	+ Telefon	E - Mail + Chat
Reaktionszeit	2 Werktage	8 Geschäftsstunden	4 Stunden	8 Geschäftsstunden
Entwicklungsstunden / Monat	—	—	8	4

Abrechnungsmodell

Die Listenpreise sind in EUR. Abgerechnet wird *jährlich und im Voraus* — es gibt keinen Monatsplan und keine Rabattstufe. Die Setup-Gebühr ist separat und fällt immer an.

Nicht im Preis enthalten

Das sind Ihre direkten Kosten; wir schlagen nichts darauf auf.

- Die **Brokerlizenz** und alle Rechts- und Compliance-Kosten.
- Die **MT4/MT5- oder cTrader-Lizenz** und ihre Servergebühr.

- **PSP-Verträge**, Transaktionsgebühren und Rolling Reserves.
- Der Vertrag mit dem **Liquiditätsanbieter** und dessen Spread-/Kommissionskosten.
- **Nutzungsgebühren Dritter** wie SMS- oder KYC-Verifizierungsdienste.
- **Individualentwicklung** über die in Ihrem Plan enthaltenen Stunden hinaus.
- **Datenmigration** aus Ihrem Bestandssystem, separat nach Volumen bepreist.

19 Marktvergleich

Die Zahlen unten sind aus den öffentlichen Preislisten der Anbieter zusammengetragen. Es geht nicht darum zu zeigen, dass wir die Billigsten sind — sondern darum, in welcher Liga wir spielen.

ANBIETER	PLAN	SETUP	PREIS
idaFX	Launch	€1.500	€4.990/Jahr
idaFX	Growth	€2.500	€14.990/Jahr
idaFX	Enterprise	€6.000	€39.990/Jahr
CloudForex	Start Up	US\$1.000	US\$250
CloudForex	Expert	US\$2.000	US\$1.000
B2Core	Starter	—	US\$1.000
B2Core	Advanced	—	US\$2.500
B2Core	Enterprise	—	US\$20.000
Match - Trader	White Label	—	US\$2.500
Match - Trader	Turnkey	—	US\$4.000

Ehrliche Positionierung

Wo wir vorn liegen

Disziplin auf dem Geldweg (eine Überschrift, die in Wettbewerber-Broschüren fehlt), acht Sprachen plus volles RTL im Plan enthalten, Datenhoheit und Preistransparenz. Dazu **fünf Storefront-Layouts** — anderswo ist ein „Theme“ meist ein Farbwechsel, hier ändert sich die Lesereihenfolge selbst — und **ein Partner-Cabinet mit PII-Maskierung in der Abfrageschicht**: eine Anordnung, die dem IB die vollständigen Kontaktdaten des Kunden *nicht* aushändigt, ist in diesem Sektor selten. Und eine Live-Demo, die ohne Formular sofort öffnet — das bietet sonst niemand im Sektor.

Wo wir hinten liegen

Eine echte MT4/MT5/cTrader-Anbindung ist **in keinem Kunden-Deployment bewiesen**: Der Code ist fertig, der Feldbeweis nicht. B2Core und Match-Trader haben ein Jahrzehnt Integrationsreife, und einen Treiber zum ersten Mal ins Feld zu bringen ist eine andere Arbeit, als ihn geschrieben zu haben. Es gibt keine REST-API. Wir haben wenige Referenzkunden — das Produkt ist neu.

Für wen wir nicht die Richtigen sind

Wenn Sie eine reife Firma sind, die morgen Zehntausende Konten auf einem Live-MT5-Server braucht, sind wir heute nicht die richtige Antwort. Das sagen wir auch im Verkaufsgespräch — an den falschen Kunden zu verkaufen kostet beide Seiten sechs Monate.

20 Was White-Label bedeutet — und FAQ

Drei Modelle, drei Bedeutungen

MODELL	WAS SIE BEKOMMEN	AUF WESSEN NAMEN
White-Label	Die Software läuft vollständig unter Ihrer Marke; Ihr Kunde sieht den Namen des Anbieters nirgends	Lizenz, PSP und Plattform laufen auf Ihren Namen
Grey-Label	Sie nutzen die Infrastruktur einer anderen Firma unter eigener Marke; die Hauptfirma bleibt im Hintergrund sichtbar	Auf den Namen der Hauptfirma
Introducing Broker	Sie bringen Kunden; Infrastruktur und Kundenbeziehung bleiben bei der Hauptfirma	Vollständig auf den Namen der Hauptfirma

idaFX ist **White-Label-Software**. Weder IDA noch der Name irgendeines Drittanbieter-Frameworks erscheint im Panel, im Portal, in den E-Mails oder irgendwo im für den Benutzer sichtbaren Quellcode.

Häufig gefragt

Stellen Sie eine Brokerlizenz bereit?

Nein. Die Lizenz ist eine Sache zwischen Ihnen und Ihrer Aufsichtsbehörde. Wir liefern die Software.

Funktioniert es heute mit MT5?

Heute nicht — aber der Grund ist nicht die Software. Die Treiber warten auf Einrichtung: Der Vertrag ist als Version 1.0 geschrieben, durch eine Conformance-Suite mit 60 Punkten versiegelt, und der Fake-Treiber unseres abhängigkeitsfreien Referenz-Edge-Dienstes läuft Ende zu Ende — wir können Ihnen die Integration also demonstrieren, bevor irgendeine Lizenz gekauft wird. Was fehlt, sind Ihre Plattformlizenz und die Installation des Edge-Dienstes. Unsere Reihenfolge beginnt mit cTrader, weil die cTrader Open API Orderausführung offen anbietet und die MT5 Manager API nicht.

Können sich meine Partner in ein eigenes Cabinet einloggen?

Ja, es ist ausgeliefert. Ein Partner meldet sich unter /partner an und liest seine Einnahmen, seine Kunden, sein Netzwerk und seine Payout-Anträge. Den Namen eines Kunden sieht er teilweise und die Adresse maskiert; Telefonnummer und Ersteinzahlungsbetrag sieht er überhaupt nie — und diese Maske sitzt in der Abfrageschicht, nicht in der Oberfläche, sodass auch der CSV-Export durch dieselbe Maske läuft (Abschnitt 7).

Können wir unsere eigene Storefront wählen?

Ja — Sie wählen im Einstellungsbildschirm eines von fünf Layouts, und es gibt keinen Build-Schritt. Die Markenfarbe, welche Sektionen aktiv bleiben und die sieben Startseitentexte in allen acht Sprachen werden am selben Ort verwaltet. Das Hochladen einer Logodatei ist heute noch ein Installationsschritt (Abschnitt 10).

Kann ich meinen eigenen PSP nutzen?

Ja, genau das ist das Modell. Steht der Anbieter, mit dem Sie einen Vertrag haben, nicht auf der unterstützten Liste, schreiben wir den Adapter im Rahmen Ihrer Entwicklungsstunden.

Wo sitzen meine Daten, und können Sie darauf zugreifen?

In Ihrem eigenen Deployment, in Ihrer eigenen Datenbank. Im Enterprise-Plan hosten Sie auf Ihrem eigenen Server; in dem Fall haben auch wir keinen Zugriff.

Kann ich das Produkt vor dem Kauf sehen?

Ja — kein Formular zum Ausfüllen, keine Zugangsdaten zu beantragen. Sie wählen auf demo.idafx.net eine Rolle und gehen direkt ins laufende System.

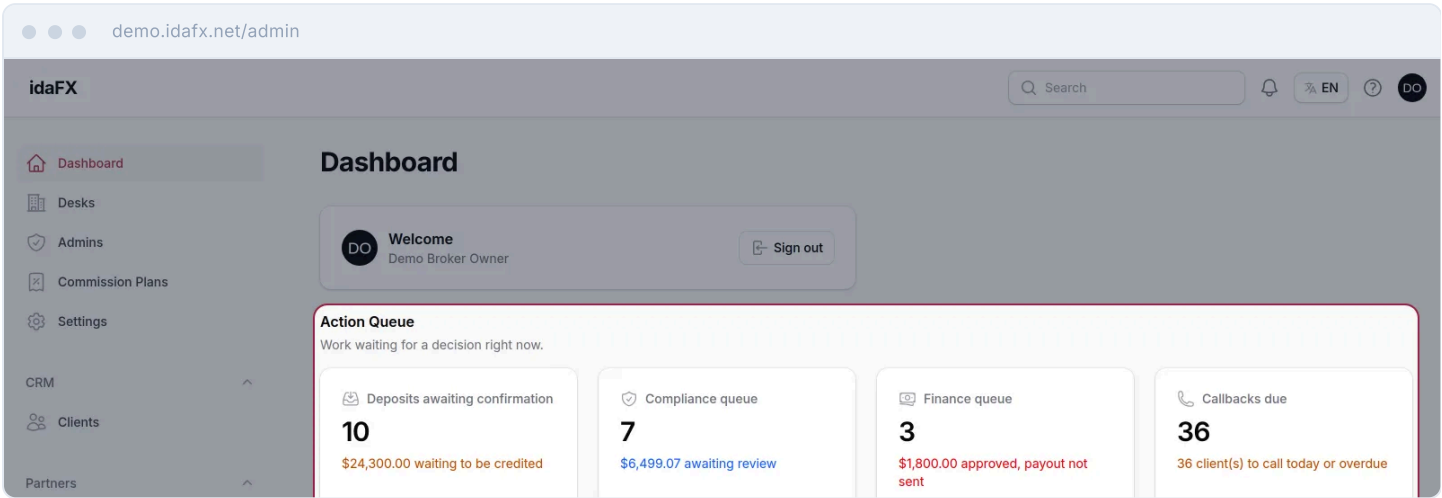
Wie lang läuft der Vertrag?

Abgerechnet wird jährlich und im Voraus — es gibt keinen Monatsplan und keinen Rabatt. Ihr Preis ist für das bezahlte Jahr fixiert; beim Ausstieg erhalten Sie einen vollständigen Datenbank-Dump.

Kann mein eigener Entwickler am Produkt arbeiten?

In einem Enterprise-Self-Host-Deployment erhalten Sie Zugriff auf den Quellcode. Damit allgemeine Updates nicht mit Ihren Änderungen kollidieren, empfehlen wir eine Arbeitsweise mit Release-Tags; die richten wir gemeinsam im Onboarding ein.

Jede Behauptung in diesem Dokument lässt sich auf demo.idafx.net ausprobieren. Kein Formular, kein Passwort, kein Verkaufsanruf nötig: Sie wählen eine Rolle, landen auf dem Bildschirm dieser Rolle, und die geführte Tour startet von selbst.



In acht Schritten erklärt die geführte Tour jeden Bildschirm in der Sprache der Arbeit, die dieser Bildschirm erledigt — nicht als Featureliste.

ROLLE	WAS SIE SEHEN
Brokerage-Inhaber	Alles: Aktionswarteschlange, Cashier, Partner, Einstellungen
Manager	Desks und Teamleistung; Einstellungen geschlossen
Sales-Agent	Nur das eigene Buch und die eigenen Rückrufe
Kunde	Das Portal: Kontostand, Handel, Ein- und Auszahlungen, KYC
Partner (IB)	Das Partner-Cabinet: Einnahmen, Kunden (maskiert), Netzwerk, Payout-Antrag

Alle fünf Storefront-Layouts sehen Sie unter derselben Adresse: demo.idafx.net/?theme=momentum — und ebenso [ledger](#), [terminal](#) und [atlas](#). Diese Links öffnen nur eine *Vorschau*; sie ändern die veröffentlichte Storefront nicht und speichern nichts (Abschnitt 10).

Zu den Demodaten

Die Demoumgebung enthält 500 Personen, 90 Tage Historie, Handelskonten mit echtem Preisfeed und arbeitende Cashier - Warteschlangen. Das Konto hinter der IB-Rolle ist **die Wurzel eines befüllten Baums**: darunter zwei aktive Sub-Partner, ein suspendierter Partner, Kunden und bereits entschiedene Ledger - Zeilen — kein leeres Portal, sondern ein arbeitendes Cabinet. Die Daten sind generiert, es bewegt sich kein echtes Geld, und die Umgebung wird regelmäßig zurückgesetzt — probieren Sie, so viel Sie wollen.

Sehen Sie das Produkt laufen

demo.idafx.net

Unternehmensseite: idafx.net · IDA LIMITED, Malta
Dieses Dokument beschreibt idafX Release 0.11.0 · 1. September 2026